



Gottesdienst vom

21. Juni 2020

Was Gemeinde ausmacht - Ein Stück Himmel!

Berg TG

32

Pfr. Hp. Herzog

Vertiefende Gedanken:

LESUNG: 1. MOSE 28, 10-17

PREDIGT: 1. KOR. 12, 3-13

Die Thurgauer Landeskirchen feiern ihr 150-jähriges Bestehen unter dem Titel: Ein Stück Himmel im Thurgau.

Was ist für dich «Himmel auf Erden»? Ist Kirche/Gemeinde ein Teil davon? Wo erlebst du Kirche als «himmlisch»? Wo als «schwierig und herausfordernd»? Was sagst du Menschen, die gläubig und ehrfürchtig leben, aber ohne Gottesdienst und gelebte Gemeinde? Kann man auch ohne Kirche Christ sein?

Zum Jubiläum:

Die Thurgauer Landeskirchen sind keine Staatskirchen wie in Bern oder Zürich. Sie finanzieren und verwalten sich eigenständig – in einer bewährten Partnerschaft zum Staat»

«Die 1869 in der Schweiz pionierhaft geschaffenen zukunftsweisenden Strukturen definierten für die evangelische und die katholische Landeskirche Thurgau einen **demokratisch verfassten Rahmen, in dem sie sich eigenständig frei bewegen und entfalten** konnten. Seit damals sind die öffentlichen Institutionen von Staat und Kirche wesentliche Garanten für das gute Funktionieren des Alltags im Thurgau.»

Gen. 28: Jakob schaut eine Leiter in den Himmel, auf der Engel auf- und absteigen. Beim Erwachen sagt er, dieser Ort müsse Gottes Haus, das Tor zum Himmel sein. Hunderte Jahre später kam Gott selber auf diese Erde in seinem Sohn Jesus. Wo ER ist, ist das Haus Gottes und das Tor zum Himmel.

Mt. 12, 28: In IHM ist das Reich Gottes zu uns Menschen gekommen.

Und sein Ziel ist es, mit den Menschen, die ihn im Glauben aufnehmen (Joh. 1, 12) eine Gemeinde zu bauen, die allen Mächten und Gewalten standhält bis in Ewigkeit (Lies Matth. 16, 18)

Gemeinde ist kein Hobby, sondern Wille Gottes. Ja, was ist Gemeinde für dich? Was, wenn mir Gemeinde nicht passt oder Spass macht? Ich denke, wir haben

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

aus den Augen verloren, was Gemeinde wirklich ist – ein Bollwerk gegen die Mächte der Hölle und des Verderbens! Hoffnung für die Welt! Unerlässlich!

Die Bibel beschreibt in 1. Kor. 12 (und an anderen Stellen) die Grundlagen von Gemeinde:

Lies 1. Kor. 12, 3-13

1. BEKENNTNIS

Grundlage ist das Bekenntnis: JESUS IST HERR. - «Kyrios» war der Kaisertitel damals. Jesus ist König über allem. Ihm ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben (Mt. 28, 20f.) Vor ihm werden sich einst alle Knie beugen im Himmel und auf Erden (Lies Phil. 2, 6-11; Offb. 5, 14). Dieses Bekenntnis ist geistgewirkt. (Mt. 16, 17; Joh. 3, 5) Wer Jesus Herrn nennt, der **hat** den Heiligen Geist.

2. EINHEIT

Wenn Paulus über die Gemeinde redet, dann betont er die Einheit, das Einssein. Lies daraufhin nochmals den Abschnitt aus 1. Kor. 12 und auch Eph. 4, 3-6. Gemeinde lebt von und durch Einheit. Was heisst das im Blick auf unsere Kirche? Und was heisst Einheit konkret: Bei unterschiedlichen Auffassungen und Sichtweisen? Bei unterschiedlichen Lebensweisen und Zielen? Wie gelangen wir zu Einheit in «einem Leib»? Und wo sind die Grenzen (theologisch, geografisch, geschichtlich-kulturell, bei dir...)?

3. DIENST

«In jedem offenbart sich der Geist zum Nutzen aller» (V.7) Jeder Christ hat den Geist, sonst wäre kein Bekenntnis möglich (s.o. Pkt. 1) Jeder Christ hat eine Gnadengabe (Charisma) durch diesen Geist. Und jeder eine andere. Welche ist deine? V. 11 sagt, dass dies kein Wunschkonzert ist, sondern «wie Gott will». Bist du mit deinem Charisma-Anteil versöhnt? Und bist du versöhnt mit dem Charisma deiner Geschwister?

Der Prüfstein, ob eine Gabe ein Charisma ist oder nicht, ist die Frage: Dient sie anderen? «Zum Nutzen aller!» Die Gaben des Geistes sind Dienstgaben oder aber pervertierte Gaben.

Für die Stille: Welchen «Esel» bräuchte der Herr und du bist nicht bereit, ihn zu geben? (Mk. 11, 3)